

erkannt und zugesichert, daß die sowjetrussische Regierung den Kredit bis zum 30. September 1937 in voller Höhe durch Bestellung britischer Waren ausnutzen werde.

Das *amerikanisch-russische Handelsabkommen* vom 13. Juli 1935 <sup>1)</sup>, dem die Zusage der sowjetrussischen Regierung zugrunde lag, innerhalb eines Jahres Waren bis zum Wert von mindestens 30 Millionen Dollar aus den Vereinigten Staaten zu beziehen, ist durch Notenwechsel vom 11. Juli 1936 <sup>2)</sup> unter denselben Bedingungen <sup>3)</sup> um ein weiteres Jahr verlängert worden.

Mit den am 11. August 1936 zwischen *Frankreich* und *Italien* unterzeichneten *Handels-Modus vivendi* <sup>4)</sup> und *Zahlungskompensationsvertrag* <sup>5)</sup>, die beide am 15. August 1936 in Kraft getreten sind, sind die durch die Sanktionsmaßnahmen unterbrochenen Handelsbeziehungen zwischen den beiden Staaten wieder aufgenommen worden <sup>6)</sup>.

### III. Sonstige Abkommen

*Frankreich* hat am 2. April 1936 mit *Österreich* ein am 16. Juli 1936 ratifiziertes *Übereinkommen über die kulturellen und künstlerischen Beziehungen* <sup>7)</sup> abgeschlossen, dem am 3. Juni 1936 die Unterzeichnung eines *französisch-schwedischen Abkommens über die gegenseitigen Beziehungen auf dem Gebiete der Wissenschaft, der Literatur und des Schulwesens* <sup>8)</sup> gefolgt ist. Während sich das französisch-schwedische Abkommen darauf beschränkt, die Rechtsstellung der untereinander auszutauschenden Professoren und Lektoren im Sinne einer weitgehenden Gleichstellung mit den einheimischen Lehrkräften zu regeln (Artt. 2—7) und die grundsätzliche Gleichwertigkeit der beiderseitigen Abschluß-

<sup>1)</sup> Vgl. diese Zeitschr. Bd. V, S. 870.

<sup>2)</sup> Press Releases vom 11. 7. 1936, S. 21.

<sup>3)</sup> Siehe dazu Notenwechsel v.  $\frac{9}{13}$  7. 1936: Press Releases v. 18. 7. 1936, S. 35.

<sup>4)</sup> Journal Official 1936, S. 8750; Gazzetta Ufficiale 1936, S. 3098.

<sup>5)</sup> Journal Officiel 1936, S. 8751.

<sup>6)</sup> Zu demselben Zweck hat Italien am 12. 8. 1936 mit Griechenland (Gazzetta Ufficiale 1936, S. 3080), am 25. 8. 1936 mit Norwegen (Gazzetta Ufficiale 1936, S. 3061), am 31. 8. 1936 mit der Tschechoslowakei (Gazzetta Ufficiale 1936, S. 3071), am 5. 9. 1936 mit Schweden (Gazzetta Ufficiale 1936, S. 3065; Sveriges överenskommelser med främmande makter 1936 Nr. 15), am 22. 9. 1936 mit Litauen (Gazzetta Ufficiale 1936, S. 3328; Vyriausybes Zinios I 1936 Nr. 555), am 28. 9. 1936 mit Finnland (Finlands Författningssamlings Fördragsserie 1936 Nr. 44; Gazzetta Ufficiale 1936, S. 3342), am 30. 9. 1936 mit Bulgarien (Gazzetta Ufficiale 1936, S. 3327), am 6. 10. 1936 mit Estland (Riigi Teataja 1936, S. 1848), am 3. 11. 1936 mit der Belgisch-Luxemburgischen Wirtschaftsunion (Memorial des Großherzogtums Luxemburg 1936, S. 1218) und am 6. 11. 1936 auch mit Großbritannien (Cmd. 5306, 5307) Vereinbarungen abgeschlossen.

<sup>7)</sup> Journal Officiel 1936, S. 8995; Bundesgesetzblatt 1936, S. 717ff.

<sup>8)</sup> Sveriges överenskommelser med främmande makter 1936 Nr 12.

examina (Baccalaureat in Frankreich, Studentexamen in Schweden) für das Studium, jedoch nicht für die Berufsausübung, im Lande des Vertragspartners festzulegen (Artt. 8—10), sieht das französisch-österreichische Abkommen außer einem Austausch von Professoren, Studenten und Arbeits- und Studienplätzen in wissenschaftlichen Spezialinstituten (Artt. III, V—VII) sowie der Gleichstellung der oben erwähnten, zum Studium berechtigenden Abschlußexamina (Artt. VIII—IX) im Anschluß an die Kulturabkommen, die Österreich mit Italien und Ungarn abgeschlossen hat <sup>1)</sup>, die Schaffung eines österreichischen Kulturinstituts in Paris und die Ausgestaltung des Institut Français in Wien (Artt. I, II), die Förderung der deutschen Sprache an französischen und der französischen Sprache an österreichischen Lehranstalten — evt. unter Anstellung von Staatsangehörigen des Vertragspartners als Lehrkräften — (Artt. IV, X), einen Austausch von Werken der Kunst und eine engere Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Bibliotheks-, Archiv-, Theater-, Film- und Rundfunkwesens vor (Artt. XI—XIV). Das Abkommen, das auf unbestimmte Zeit abgeschlossen worden ist, kann nach den ihm von der österreichischen Regierung bei der Vorlage an das Haus der Bundesgesetzgebung beigegebenen erläuternden Bemerkungen <sup>2)</sup> »als eine Maßnahme angesehen werden, die in besonderer Weise geeignet erscheint, sich in das außenpolitische Gesamtkonzept der Bundesregierung in den letzten Jahren organisch einzufügen«.

Nach Pressemeldungen <sup>3)</sup> ist am 28. Mai 1936 ein ähnliches *Kulturabkommen* zwischen dem *Deutschen Reich* und *Ungarn* abgeschlossen worden.

Das am 4. Juli 1936 in Genf unterzeichnete *Arrangement Provisoire concernant le Statut des Réfugiés Allemands* <sup>4)</sup> ist auf Grund seines Art. 10 am 4. August 1936 für *Dänemark* und *Frankreich*, deren Unterzeichnung bindende Wirkung hatte, in Kraft getreten <sup>5)</sup>. Die Abmachung enthält zunächst in Art. 1 eine Definition des deutschen Flüchtlings:

»Est considéré, pour l'application du présent Arrangement, comme réfugié provenant d'Allemagne toute personne ayant été établie dans ce pays, qui ne possède pas une autre nationalité que la nationalité allemande et à l'égard de laquelle est établi qu'en droit ou en fait elle ne jouit pas de la protection du Gouvernement du Reich.«

Sie behandelt sodann die Ausstellung und Erneuerung der für diese

<sup>1)</sup> Vgl. diese Zeitschr. Bd. V, S. 632, 878.

<sup>2)</sup> Haus der Bundesgesetzgebung 1936 Nr. 82/Ge der Beilagen, S. 6.

<sup>3)</sup> Deutsche diplomatisch-politische Korrespondenz Nr. 116 v. 28. 5. 1936; Frankfurter Ztg. v. 29. 5. 1936.

<sup>4)</sup> S. d. N. Sect. d'Inf. Nr. 7853 v. 7. 7. 1936; Text in Journal des Nations Nr. 1476 v. 11. 7. 1936; Documentation Internationale 1936, S. 97.

<sup>5)</sup> Vorbehaltlich der Ratifikation haben außerdem Belgien, Norwegen, die Niederlande und die Schweiz unterzeichnet.

Personen auszustellenden Personalbescheinigungen, die den Inhabern die Möglichkeit geben, sich innerhalb des Gebiets des Ausstellungsstaates frei zu bewegen sowie unbehindert ein- und auszureisen (Artt. 2—3), und enthält in Art. 4 in Anlehnung an die Genfer Konvention über den internationalen Status der Emigranten vom 28. Oktober 1933<sup>1)</sup> die wichtige Vorschrift, daß die Flüchtlinge, unbeschadet der Maßnahmen interner Art, aus ihrem Aufenthaltsland nur aus Gründen der nationalen Sicherheit oder der öffentlichen Ordnung ausgewiesen oder abgeschoben werden können, und daß selbst in diesem Fall eine Abschiebung nach Deutschland nur nach vorheriger Warnung und nur dann erfolgen soll, wenn sich die Betreffenden geweigert haben, »de prendre les dispositions nécessaires pour se rendre dans un autre pays ou de profiter des arrangements pris pour eux à cet effet«.

Die Artt. 5—7 enthalten schließlich Regeln über die persönliche Rechtsstellung der Flüchtlinge und ihren freien und ungehinderten Zugang zu den Gerichten des Aufenthaltsstaates<sup>2)</sup>.

Der sogenannte *Roerich-Pakt* vom 15. April 1935<sup>3)</sup> ist am 1. Mai 1936 von *San Salvador* 4), am 5. August 1936 von *Brasilien* 5), am 8. September 1936 von *Chile* 6) und am 16. September 1936 von *Guatemala* 7) ratifiziert worden.

Die *panamerikanische Konvention über den Geschichtsunterricht* vom 26. Dezember 1933<sup>8)</sup> ist am 17. Juli 1936 von *Guatemala* 9) und am 22. Juli 1936 von *Columbien* 10) ratifiziert worden.

Bloch.

1) Vgl. diese Zeitschr. Bd. V, S. 411, 879; Bd. VI, S. 610.

2) Art. 5: »Le statut personnel des réfugiés qui ont conservé leur nationalité d'origine sera déterminé conformément aux règles applicables dans chaque pays aux étrangers qui ont une nationalité. Les réfugiés sans nationalité seront régis par la loi de leur domicile ou, à défaut, par celle de leur résidence, sauf convention antérieure contraire.«

Art. 6: »Dans les pays où ces questions sont régies par la loi nationale des Parties, les droits acquis sous l'empire de l'ancienne loi nationale du réfugié, notamment résultant du mariage, tel que le régime matrimonial, la capacité de la femme mariée, etc., seront respectées sous réserve de l'accomplissement des formalités prescrites par la loi de leur domicile ou, à défaut, par la loi de leur résidence, s'il y a lieu.«

3) Diese Zeitschr. Bd. V, S. 875.

4) Treaty Information 1936 Bull. 80, S. 25.

5) Diario Oficial vom 16. 9. 1936, S. 20401.

6) Treaty Information 1936 Bull. 84, S. 20.

7) Treaty Information 1936 Bull. 84, S. 20.

8) Diese Zeitschr. Bd. IV, S. 649; Bd. VI, S. 611.

9) Treaty Information 1936 Bull. 83, S. 7.

10) Treaty Information 1936 Bull. 83, S. 7.